

STRATEGISCHES WIRTSCHAFTS- UND FORSCHUNGSPROGRAMM

Leitprojekt Medizintechnik

Informationsveranstaltung
26. Juni 2018



INNOVATIVES
OBERÖSTERREICH 2020
FORSCHUNG. WIRTSCHAFT. ZUKUNFT

Agenda

Begrüßung	Dr. Robert Leitner, MBA (WKOÖ)
Strategisches Programm „Innovatives OÖ 2020“ <ul style="list-style-type: none">• Motivation und Zielsetzung• Ausschreibungsschwerpunkte	DI Klaus Oberreiter, MBA (Biz-Up)
Ausschreibung „Leitprojekt Medizintechnik“ <ul style="list-style-type: none">• Ausschreibungsleitfaden• Kostenleitfaden 2.1	DI (FH) Reinhard Paceijka, MSc (FFG)
Vernetzungs-Workshops zum Call „Medizintechnik“	Nora Mack, BSc, MBA (Biz-Up)
Fragen und Diskussion	
Möglichkeit für Beratung und bilaterale Gespräche	Biz-Up, FFG, Land OÖ, UAR

Begrüßung

Dr. Robert Leitner, MBA - WKOÖ



Strategisches Programm Innovatives OÖ 2020

DI Klaus Oberreiter, MBA – Business Upper Austria

Motivation und Zielsetzung
Ausschreibungsschwerpunkte

Leitprojekt Medizintechnik

Gesundheit | Alternde Gesellschaft



Strategische Leitziele

gemäß Programmbuch „Innovatives OÖ 2020“:

- Oberösterreich ist 2020 ein Land, in dem die Gesundheit des Menschen und die Einbindung in sein soziales Umfeld von besonderer Bedeutung sind. Oberösterreich fördert die Entwicklung neuer Technologien zur Steigerung der Effizienz und Qualität der integrierten Gesundheitsversorgung.
- Oberösterreich ist 2020 eine führende Region im Bereich „Individualisierte Medizin“. Oberösterreich bekennt sich zur Prävention und fördert die Entwicklung von personalisierten Technologien, die es insbesondere einer alternden Gesellschaft ermöglicht, die Beschäftigungsfähigkeit (Employability) zu erhöhen, länger am Arbeitsplatz, im eigenen Heim und in der Gesellschaft aktiv zu sein.

Leitprojekt Medizintechnik

Ausschreibungsziele:

- Eine der führenden Regionen im Bereich Medizintechnik zu werden und die Zusammenarbeit oö. Forschungseinrichtungen mit oö. Unternehmen zu intensivieren und dadurch die Chance auf erfolgreiche Innovationen zu erhöhen.
- Es soll die Sichtbarkeit im Bereich der Medizintechnik erhöht und eine Signalwirkung über den Forschungs- und Wirtschaftsstandort OÖ hinaus erzeugt werden.
- Die Steigerung der Zusammenarbeit wesentlicher Akteure im Bereich Medizintechnik soll angeregt und gestärkt werden.

Leitprojekt Medizintechnik

Umsetzungsziele auf strategischer Ebene:

- Nutzen der Chancen und Möglichkeit durch die Errichtung der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität JKU und des Kepler Universitätsklinikums KUK
- Transfer bestehender Kompetenzen aus anderen Forschungs- und Wirtschaftsbereichen in Richtung Medizintechnik
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit öö. Forschungseinrichtungen und Unternehmen unter Berücksichtigung der horizontalen bzw. vertikalen Wertschöpfungskette

Leitprojekt Medizintechnik

Umsetzungsziele für oö. Organisationen:

- Verstärkung der Kooperation oö. Forschungseinrichtungen untereinander
- Verstärkung der Kooperation oö. Forschungseinrichtungen mit Unternehmen
- Stärkere Verknüpfung der oö. Forschungseinrichtungen mit den oö. Krankenhäusern

Leitprojekt Medizintechnik

Themen:

- **Medical Engineering**
 - Interdisziplinäres Forschungs- und Arbeitsgebiet an der Schnittstelle zwischen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin
 - Entwicklung und Gestaltung neuer Geräte, Anlagen, Implantate und Technologien im medizinischen und klinischen Anwendungsbereich
 - z.B. Robotik, minimalinvasive Chirurgie, biomedizinische Messtechnik, Prothetik, Tissue Engineering, etc.
- **Digital Health**
 - Sammelbegriff für den Einsatz digitaler Technologien im Gesundheitswesen und bezeichnet alle Hilfsmittel und Dienstleistungen wo IKT zum Einsatz kommen
 - Dienen der Vorbeugung, Diagnose, Behandlung, Überwachung und Verwaltung im Gesundheitswesen
 - z.B. Biomedizinische Bildgebung- und analyse, medizinische Simulation, E-Health, etc.
- **Medical Materials**
 - Sammelbegriff für Werkstoffe, die in der Medizin für therapeutische, diagnostische und/oder Forschungszwecke Anwendung finden
 - Metalle, Keramiken od. Kunststoffe mit speziellen Eigenschaften (Instrumente & Implantate)

Leitprojekt Medizintechnik

DI (FH) Reinhard Pacejka, MSc
Ausschreibungsleitfaden
Kostenleitfaden 2.1



LEITPROJEKT MEDIZINTECHNIK

DI (FH) Reinhard Pacejka, MSc, FFG

AUSSCHREIBUNG, ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND KOSTENLEITFADEN

Informationsveranstaltung 26. Juni 2018, WKO Oberösterreich, Linz

IM BLICKFELD

1

Leitprojekte und Rahmenbedingungen

2

Ablauf der Einreichung, Bewertung und Entscheidung

3

Tipps für die Einreichung

4

Kostenleitfaden 2.1

WAS SIND LEITPROJEKTE?

- Umfangreiche kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit mehreren Konsortialpartnern
- Signalwirkung für einen oder mehrere Wirtschaftszweige
- neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln oder wesentlich zu verbessern

KRITERIEN ZUR AUSSCHREIBUNG

- Einreichfrist: 03. Dezember 2018, 12:00 Uhr
- Laufzeit mind. 24 Monate, max. 48 Monate
- beantragte Fördersumme mind. 2,0 Mio €, max. 2,38 Mio €
- Konsortialführer mit Niederlassung in OÖ (Ansprechpartner der FFG)

WEITERE FORMALE KRITERIEN

- Verpflichtendes Vorgespräch mit der FFG und dem Fördergeldgeber bis spätestens einen Monat vor dem Einreichstichtag
- Verpflichtendes Hearing mit dem Antragsteller im Rahmen des Auswahlverfahrens
- Mind. ein verpflichtendes Review mit externen ExpertInnen im Rahmen der Projektabwicklung
- Einreichung auf Arbeitspaketebene in den Forschungskategorien Grundlagenforschung, Industrielle Forschung und Experimentelle Entwicklung
- Kooperative Charakter durch Konsortialvertrag



ANFORDERUNGEN AN DAS KONSORTIUM

© FFG | Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft | www.ffg.at

- mind. 5 voneinander unabhängige Partner
 - davon mind. 2 Forschungseinrichtungen mit Niederlassung in OÖ
 - mind. 1 Bedarfsträger oder Gesundheitseinrichtung mit Niederlassung in OÖ
 - mind. 2 Unternehmen mit Niederlassung in OÖ, davon mind. 1 KMU
- Einzelne Unternehmen tragen max. 70% der förderbaren Projektkosten
- Forschungseinrichtungen in Summe min. 10% und max. 80% Anteil an den Projektkosten
- Forschungseinrichtungen haben das Recht die Projektergebnisse zu veröffentlichen
- Auftragsforschung ist ausgeschlossen

WER IST FÖRDERBAR?

- Unternehmen jeder Rechtsform
- Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung
 - Universitäten
 - Fachhochschulen
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Bedarfsträger (Zuordnung ihrer Rolle entsprechend in nachfolgender Tabelle)

Bedarfsträger	In der Rolle als Unternehmen förderbar:	In der Rolle als Forschungseinrichtung förderbar:
Kepler Universitätsklinikum	ja	Ja
Oö. Krankenanstalten	Ja	Ja
Oö. Rotes Kreuz Pflege- und Betreuungseinrichtungen	Ja	Nein

BETEILIGUNG FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN AUßERHALB OÖ?

Konsortien mit nicht-oberösterreichischen und internationalen Forschungseinrichtungen als Projektpartner sind möglich (keine Verbundenheit zu OÖ Unternehmen)

Bedingungen:

- Nutzen wird gestiftet und dies wird dargestellt und begründet
- nicht-oberösterreichische und internationale Forschungseinrichtungen erhalten keine Fördermittel für ihre Kostenanteile
- Prüfverpflichtung und –berechtigung durch die FFG wird anerkannt.

BETEILIGUNG VON NICHT-OBERÖSTERREICHISCHEN UNTERNEHMEN?

Konsortien mit nicht-oberösterreichischen und internationalen Unternehmen als Projektpartner sind möglich.

Förderungen werden unter folgenden Bedingungen gewährt:

- Nutzen wird gestiftet und dies wird dargestellt und begründet
- Die Förderung der nicht-oberösterreichischen und internationalen Unternehmenspartner beträgt in Summe maximal 10% der Gesamtförderung.
- Das Bewertungsgremium empfiehlt die Förderung des nicht oberösterreichischen und internationalen Unternehmenspartners aufgrund des im Antrag dargestellten Mehrwerts für das Projekt.
- Bonitäts- und Liquiditätsprüfung
- Prüfverpflichtung und –berechtigung durch die FFG wird anerkannt.

FÖRDERQUOTEN

- Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen.

Organisationstyp	Forschungskategorie		
	Orientierte Grundlagenforschung	Industrielle Forschung	Experimentelle Entwicklung
Kleine Unternehmen		80 %	60 %
Mittlere Unternehmen		70 %	50 %
Große Unternehmen		55 %	35 %
Forschungseinrichtungen im Rahmen ihrer nicht-wirtschaftlichen Tätigkeit	100%	85 %	60 %

- Arbeitspakete müssen jeweils einer dieser Kategorien zuordenbar sein:
 - Tätigkeiten im Rahmen der Orientierten Grundlagenforschung sind im Ausmaß von max. 10% der beantragten Gesamtförderung zulässig.
 - Experimentelle Entwicklung ist im Ausmaß von zumindest 30% vorzusehen

FORSCHUNGSKATEGORIEN

- Leitprojekte können Arbeitspakete sowohl der Forschungskategorien Orientierte Grundlagenforschung und Industrielle Forschung als auch der Experimentellen Entwicklung beinhalten.
- Arbeitspakete sind inhaltlich als auch kostenmäßig der jeweiligen Forschungskategorie klar zuzuordnen.
- Die entsprechenden Förderintensitäten sind dann für die jeweiligen Arbeitspakete anzuwenden.

Forschungskategorie	Technology Readiness Level
Orientierte Grundlagenforschung	TRL 1 Nachweis der Grundprinzipien
Industrielle Forschung	TRL 2 Ausgearbeitetes (Technologie-)Konzept
	TRL 3 Experimentelle Bestätigung des (Technologie-)Konzepts auf Komponentenebene
	TRL 4 Funktionsnachweis der Technologie im Labor(-maßstab) auf Systemebene
Experimentelle Entwicklung	TRL 5 Funktionsnachweis der Technologie in simulierter, dem späteren Einsatz entsprechender Umgebung – beim industriellen Einsatz im Fall von Schlüsseltechnologien
	TRL 6 Demonstration der Technologie in simulierter, dem späteren Einsatz entsprechender Umgebung – beim industriellen Einsatz im Fall von Schlüsseltechnologien
	TRL 7 Demonstration des Prototyp(-systems) in Einsatzumgebung
	TRL 8 System technisch fertig entwickelt, abgenommen bzw. zertifiziert
Markteinführung	TRL 9 System hat sich in Einsatzumgebung bewährt, wettbewerbsfähige Produktion im Fall von Schlüsseltechnologien

IM BLICKFELD

1

Leitprojekte und Rahmenbedingungen

2

Ablauf der Einreichung, Bewertung und Entscheidung

3

Tipps für die Einreichung

4

Kostenleitfaden 2.1

ABLAUF DER EINREICHUNG



WIE VERLÄUFT DIE EINREICHUNG?

Für die Einreichung von Leitprojekten ist ein **verpflichtendes Vorgespräch** (bis zum 03.11.2018) notwendig.

- Kontaktieren Sie das Programm-Management zeitgerecht und vereinbaren Sie einen Termin. Bedenken Sie dabei, dass das Vorgespräch spätestens einen Monat vor Einreichstichtag stattfinden muss
- Vor dem Termin ist eine Projektskizze per E-Mail an das Programm-Management zu übermitteln oder kann über eine, von der FFG zur Verfügung gestellte, gesicherte Plattform hochgeladen werden.
- Die Vorlage für die **Projektskizze Leitprojekte** finden Sie im Downloadcenter der jeweiligen Ausschreibung

EINREICHUNG VIA ECALL

- Einreichfrist:
03.12.2018, 12:00 Uhr
- Projekteinreichung ausschließlich elektronisch: <https://ecall.ffg.at>
- Elektronischer Antrag über die eCall Upload-Funktion:
 - Projektbeschreibung (inhaltliches Förderungsansuchen)
> Forschungskategorien beachten!
- Kosteneingabe nur mehr direkt im eCall !
- Im eCall Antrag abschließen und „Einreichung abschicken“ drücken
- Nachreichung von Unterlagen ist nicht möglich!

WIE WIRD BEWERTET? DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

- Qualität des Vorhabens
- Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten
- Nutzen und Verwertung
- Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung

Die vier Hauptkriterien setzen sich aus mehreren Subkriterien zusammen. Eine detaillierte Auflistung der Förderkriterien ist im Ausschreibungsleitfaden zu finden.

Die Kriterien spiegeln sich in der Struktur der Projektbeschreibung wieder.

BEWERTUNGSVERFAHREN

- Internationale ExpertInnen begutachten die eingereichten Dokumente nach den genannten Kriterien (Kapitel 3.10 im Ausschreibungsleitfaden)
- Das Hearing dient der Rückfragen durch die Mitglieder des Bewertungsgremiums.
- GutachterInnen können mit Begründung ausgeschlossen werden, dafür gibt es im eCall ein eigenes Eingabefeld.
- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wie Bonität und Liquidität wird geprüft, Unternehmen in Schwierigkeiten erhalten keine Förderung.
- Im Zuge der Bewertung können Auflagen formuliert werden, die verbindlich sind.

IM BLICKFELD

1

Leitprojekte und Rahmenbedingungen

2

Ablauf der Einreichung, Bewertung und Entscheidung

3

Tipps für die Einreichung

4

Kostenleitfaden 2.1

DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL UND KRITIKPUNKTE (I)

- Stand der Technik nicht umfassend dargestellt
(wissenschaftlich & wirtschaftlich; national & international)
- Innovationssprung über den Stand der Technik wird nicht klar dargestellt
- „Roter Faden“ im Antrag und Projektziel(e) nicht klar erkennbar
- Arbeitspakete sind nur vage dargestellt
 - Methode und Aufteilung im Projektteam nicht klar definiert
- Risikomanagement nicht ausreichend betrachtet

DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL UND KRITIKPUNKTE (II)

- essentieller Projektpartner fehlt
- Beteiligung und Mehrwert ausländischer Partner nicht klar kommuniziert
- Verwertungsstrategie nicht für alle Projektpartner dargestellt
- Zuordnung zu Ausschreibungsschwerpunkten und –zielen nicht klar bzw. nicht begründet
- Die Selbsteinschätzung zur Forschungskategorie ist nicht korrekt **>> führt zu keinem Punkteabzug**
(Grundlagenforschung/Industrielle Forschung/Experimentelle Entwicklung)

ANREIZWIRKUNG

Menü	Ausblenden ✕
Information zur Ausschreibung	
Jahresdaten	
Projektdaten	
Projektdaten	
ProjektleiterIn	
Techn. Ansprechperson	
Kaufm. Ansprechperson	
Rolle des Konsortialführers	
Projektstandort	
Bankverbindung	
Arbeitspakete	
Anreizwirkung	
Datei Anhängen	

Anreizwirkung

Würden Sie das Vorhaben auch ohne Förderung durchführen? *

- nein
- ja, aber in deutlich geringerem Ausmaß
- ja, in überwiegendem Ausmaß
- ja, unverändert

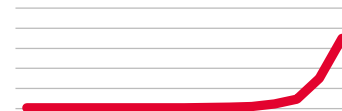
<< Speichern >> Abbrechen

- Durchführbarkeit: Erst die Förderung macht das Vorhaben möglich
- Beschleunigung: Die Förderung beschleunigt die Umsetzung
- Umfang: Die Förderung vergrößert das Projekt
- Reichweite: Die Förderung macht das Projekt ambitionierter durch:
 - Radikalere Innovationsansatz
 - Höheres Risiko
 - Neue oder weiterreichende Kooperationen
 - Langfristigere strategische Ausrichtung

zusätzlich im Antrag begründen

ZUSAMMENFASSUNG

- Zuordnung Forschungskategorie der Arbeitspakete beachten (TRL)!
- Kooperationskriterien einhalten!
- Kosten- und Förderanteile und Grenzen beachten!
- Fokus auf (Sub)Bewertungskriterien!
- Rechtzeitig einreichen!
- Antrag abschließen!



Abschluss



IM BLICKFELD

1

Leitprojekte und Rahmenbedingungen

2

Ablauf der Einreichung, Bewertung und Entscheidung

3

Tipps für die Einreichung

4

Kostenleitfaden 2.1

FÖRDERBARE KOSTEN

Förderbar sind ausschließlich projektnotwendige Kosten. Dem Vorhaben zurechenbare Kosten sind alle Ausgaben bzw. Aufwendungen, die

- **direkt,**
- **tatsächlich** und
- **zusätzlich** (zum herkömmlichen Betriebsaufwand)
- **für die Dauer der geförderten Tätigkeit**

nachweislich entstanden sind.

FÖRDERBARE KOSTEN

Gemeinkostenzuschlag:

- Aufschlag von 25% auf folgende Kostenkategorien:
 - Personalkosten
 - Kosten für Anlagennutzung
 - Sachkosten
 - Reisekosten

→ Kein Aufschlag auf Drittkosten

- Durch den Gemeinkostenzuschlag abgedeckt und daher nicht als Einzelkosten förderbar sind u.a.:
 - Sekretariat, Controlling, Buchhaltung, Personalverrechnung,
 - Arbeitsplatzausstattung
 - EDV-Aufwand

FÖRDERBARE KOSTEN

Personalkosten von ProjektmitarbeiterInnen mit folgenden Beschäftigungsverhältnissen sind förderbar:

- angestellte ProjektmitarbeiterInnen
- freie DienstnehmerInnen
- Personen im öffentlichen Dienst
- mitarbeitende GesellschafterInnen

Stundensätze

- Berechnungsbasis: Jahresbruttogehalt letztes Kalenderjahr
- Sonstige Zahlungen nur wenn gesetzlich, kollektivvertraglich, in Betriebsvereinbarung oder Dienstvertrag rechtsverbindlich geregelt
- Keine Höchstsätze

FÖRDERBARE KOSTEN

Ansatz Jahresstundenteiler:

- Jahresstundenteiler = max. abrechenbare Projektstunden/Jahr
- Jahresstundenteiler bei Vollzeitbeschäftigung: 1.720h
- Forschungseinrichtungen gemäß EU-Definition: 1.290h
- auch Anwesenheitszeiten möglich
- bei Teilzeitbeschäftigung aliquote Reduktion

FÖRDERBARE KOSTEN

Für am Projekt mitarbeitende

- GesellschafterInnen
- EinzelunternehmerInnen
- Vereinsfunktionäre lt. Vereinsregister
- MitarbeiterInnen ausländischer Förderungsnehmer

wenn **kein Gehaltsnachweis** vorliegt

Stundensatz: € 40/h (max.€ 68.800,-- / Person / p.a.)

BEISPIEL: ZEITAUFGZEICHNUNG

Beispiel: Mindestanforderung projektbezogene Zeitaufzeichnung:

Name MitarbeiterIn:	Max Mustermann		
FFG-Projekt:	Musterprojekt		
Datum	Tätigkeit	Arbeitspaket	Zeit (h)
2.1.2016	Auswertung der Ergebnisse	AP 2	5
28.1.2016	Programmierung Modul 7	AP4	4
		Summe Monat Jänner	9

- Stundenweise auf Tagesbasis
- Aussagekräftige Tätigkeitsbeschreibungen

FÖRDERBARE KOSTEN

Anlagennutzung

- anteilmäßig, für die Forschungstätigkeit notwendige Nutzung auf Basis Nutzungsdauer lt. Anlagenverzeichnis
- mittels Berechnung von Maschinenstundensätzen
- Zusammenfassung **größerer Laboreinheiten** möglich

Sachkosten

- Verbrauchsmaterial
- geringwertige Wirtschaftsgüter
- Prototyp

FÖRDERBARE KOSTEN

Drittkosten

- Auftragsforschung
- technisches/wissenschaftliches Know-how
- technische/wissenschaftliche Beratung
- konzerninterne Verrechnung

Hinweis:

- Die Anerkenbarkeit von Drittkosten kann in den jeweiligen Leitfäden eingeschränkt sein.
- Verrechnungen zwischen ProjektpartnerInnen sind grundsätzlich nicht anerkenbar.
- **keine** Gemeinkosten → Abgrenzung zu Sachkosten

FÖRDERBARE KOSTEN

Reisekosten

- entsprechend den geltenden Bestimmungen (KV, DV, BV)
- Bei den Reisekosten muss ein eindeutiger Projektbezug nachgewiesen werden.
- Es können nur Kosten von Personen, die am Projekt mitarbeiten, abgerechnet werden.

ABRECHNUNG I

- Die Abrechnung erfolgt als Eingabe über eCall
- Berücksichtigung der Leitfäden (Kostenleitfaden, Ausschreibungs- / Instrumentenleitfaden,...)
- Kostenabweichungen detailliert in den Berichten erläutern (Projektbeschreibung)
- Abweichungen gegenüber Planung und Auswirkungen auf Restlaufzeit erläutern

ABRECHNUNG II

- Kosten (Leistung) nur innerhalb des Förderungszeitraums lt. Vertrag anerkennbar
- Abrechnung erfolgt zu **nachweisbaren IST-Kosten**
- Auflagen im Vertrag beachten

PRÜFUNG VOR ORT

Anwesende Personen:

- ProjektleiterIn
- MitarbeiterIn, der/die die Abrechnung erstellt hat

Zur Verfügung stehende Personen:

- MitarbeiterIn aus der Lohnverrechnung
- MitarbeiterIn aus der Buchhaltung / Controlling

Unterlagen:

- in Papierform oder
- in elektronischer Form

VERMEIDUNG UNERWÜNSCHTER MEHRFACHFÖRDERUNGEN

„Die Abwicklungsstellen haben angemessene und wirksame Methoden zur Überprüfung der Angaben der Förderungswerberin oder des Förderungswerbers vorweg festzulegen, die geeignet sind, unerwünschte Mehrfachförderungen zu vermeiden.“

- Bestätigung bei Antrag und Abrechnung, dass Kosten nicht bei anderer Förderungsstelle eingereicht wurden.
- Informationsaustausch mit anderen Förderungsstellen, im Verdachtsfall gemeinsame Prüfungen.

Kontakt

www.ffg.at/kostenleitfaden
kostenleitfaden@ffg.at

FFG SERVICE

Informationen zur Ausschreibung
www.ffg.at/ooe2018-Medizintechnik

e-Newsletter für Infos zu den FFG Förderungen:
<https://www2.ffg.at/enewsletter/>

NEU:
FFG-Projektdatenbank: <https://projekte.ffg.at/>

Vernetzungs-Workshops zum Call „Medizintechnik“

Nora Mack, BSc, MBA – Business Upper Austria



EINLADUNG WORKSHOPS – MED UP LEITPROJEKT

© Sergey Nivens/Shutterstock.com

03. JULI 2018, KEPLER UNIKLINIKUM | 10. SEPTEMBER 2018, FH OBERÖSTERREICH | 16. OKTOBER 2018

MED UP – Medical Upper Austria
Workshops zu Call „Medizintechnik“ für ein Leitprojekt

Initiative gefördert von



Fragen und Diskussion